

Nachtdienst : Zahlen und Fakten

Autor(en): **Spring, Kathrin**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Schauplatz Spitex : Zeitschrift der kantonalen Spitex Verbände Zürich, Aargau, Glarus, Graubünden, Luzern, Schaffhausen, St. Gallen, Thurgau**

Band (Jahr): - **(2009)**

Heft 3: **Spitex : auch in der Nacht**

PDF erstellt am: **11.08.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-822156>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



Bild: Georg Anderhub

Irene Barmettler ist eine von elf Mitarbeiterinnen im Team «Nachtdienst» der Spitex Stadt Luzern: Bis 2 Uhr ist der Dienst oft so ausgelastet, dass ein Ausbau geplant wird.

Nachtdienst: Zahlen und Fakten

Die Spitex Stadt Luzern deckt mit ihrem Nachtdienst nicht nur das Gebiet der Stadt, sondern auch die Gemeinden Kriens, Horw, Emmen und Meggen ab. Nachfolgend Zahlen und Fakten zu dieser Dienstleistung, zusammengetragen von den Verantwortlichen der Spitex Stadt Luzern.

ks // Der Nachtdienst der Stadt Luzern ist täglich von 22.30 bis 7.15 Uhr verfügbar, also auch am Samstag und am Sonntag. Am häufigsten gefragt sind folgende Dienstleistungen: Transfer ins Bett und Hilfe bei der Abendtoilette, Dekubitus-Prophylaxe, Begleitung zur Toilette und Intimpflege, Pflege von terminalen Klientinnen und Klienten.

Im Jahr 2008 betreute die Spitex Stadt Luzern im Schnitt monatlich rund 40 Klientinnen und Klienten nachts, im Durchschnitt fünf Stunden je Person. Der Nachtdienst leistete insgesamt 700 Stunden pro Monat, davon konnten rund 250 Stunden verrechnet werden.

Ein Team von elf Mitarbeiterinnen

Die Mitarbeitenden sind, wie in der Reportage beschrieben, zu zweit auf Tour, deshalb ist die verrechenbare Zeit geringer als bei den Tagteams. Die durch-

schnittliche Wegzeit betrug im vergangenen Jahr 80 Stunden pro Monat. Diese Zahl entspricht rund 12 % der Totalsumme der geleisteten Stunden (verrechenbar/nicht verrechenbar). Die Kilometerzahl ist nicht eruierbar, da der Nachtdienst die Autos von verschiedenen Teams zur Benutzung erhält.

Das Nachtdienst-Team umfasst 260 Stellenprozent für Pflegefachpersonen, aufgeteilt auf sechs Mitarbeiterinnen (mit Führungsfunktion) und 180 Stellenprozent für Pflegehilfen, aufgeteilt auf fünf Mitarbeiterinnen.

Familie und Beruf vereinbaren

Mitarbeitende für den Nachtdienst zu finden, ist gemäss Geschäftsleitung der Spitex Stadt Luzern nicht besonders schwierig. Es bewerben sich für diesen Dienst in der Regel Frauen, die Teilzeit und gerne nachts arbeiten, weil sie auf diese Weise Familie und Beruf kombinieren können. Als Vorteil erweist sich, Tag-, Abend- und Nachtdienst mit jeweils anderem Personal zu besetzen, so dass die Mitarbeitenden keine Schichtarbeit leisten müssen.

Die Kommunikation unter den verschiedenen Diensten wird elektronisch sichergestellt. Die Mitarbeitenden ha-

ben Zugriff auf die zentralen Daten der Kundschaft, wie zum Beispiel Pflegeplanung und Verlaufseinträge. Sie können laufend nachlesen, wie sich die Pflege- und Betreuungssituation verhält bzw. entwickelt und können selber ihren Beitrag dazu schreiben.

Finanziert wird der Nachtdienst wie alle anderen Dienstleistungen der Spitex: Über die Leistungen der Versicherungen und Subventionen der Stadt. In Zahlen ausgedrückt ist der Dienst teuer, doch wenn man bedenkt, dass einige Personen dadurch zu Hause bleiben können und nicht ins Heim müssen oder schneller vom Spital nach Hause kommen können, zahlt sich dies aus.

Kapazitätsgrenze erreicht

Seit längerer Zeit ist der Nachtdienst der Spitex Stadt Luzern sehr ausgelastet, vor allem bis ca. 2 Uhr. Kommen Notfälle hinzu, ist die Kapazität begrenzt. Ein Pikett-Dienst wurde eingerichtet, um solche Engpässe zu überbrücken. Betriebsintern wird an einem Projekt gearbeitet, bei dem die Touren der Nacht überprüft werden. Bereits jetzt zeigt sich, dass «höchstwahrscheinlich» in Zukunft eine weitere Tour geplant werden muss.